

Begründung:

Der AWO Kreisverband, der Paritätische Emden und die ev.-ref. Kirchengemeinde Larrelt haben sich um die Trägerschaft für den neuen Kindergarten in der Lise-Meitner-Straße beworben.

Nachfolgend werden Kriterien genannt, die der Vergabe der Trägerschaft zugrunde gelegt werden können:

a) Erfahrungen/Kooperationserfahrungen

Der für Kindergärten zuständige Fachdienst Jugendförderung berichtet über eine positive, konstruktive Zusammenarbeit sowohl mit dem AWO Kreisverband als auch mit dem ev.-ref. Kirchenrentamt, welches die Verwaltung des Kindergartens für die Kirchengemeinde übernehmen wird.

Mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband gibt es keine Erfahrungen im Kindertagesstättenbereich. Er betreibt zur Zeit keine Kindergärten in Emden.

b) Pädagogisches Konzept

Die drei Trägerbewerber haben ihre Konzeption in der Jugendhilfeausschusssitzung am 13.04.2000 vorgestellt. Allen drei Vertretern war die Einbindung in den Stadtteil wichtig und sie haben die Elternbeteiligung herausgestellt, wenn auch in unterschiedlicher Form, z. B. Elterncafe (ev.-ref. Kirche), Einbindung der Eltern in das tägliche Geschehen und Aktionen mit Eltern (AWO). Alle wollen eine Öffnung der Gruppen (besonders vom Paritätischen Wohlfahrtsverband dargestellt). Die AWO sieht in einem Bewegungsangebot einen weiteren Schwerpunkt.

Inzwischen hat die ev.-ref. Kirche eindeutig erklärt, dass sie die Kindergartenarbeit und die Gemeindefarbeit räumlich und konzeptionell trennen wird.

Unseres Erachtens sind die Konzepte aller Trägerbewerber geeignet für eine pädagogisch wertvolle Kinderarbeit. Im übrigen ist die Umsetzung pädagogischer Konzepte ganz wesentlich geprägt von der Eignung und dem Engagement der Mitarbeiter/innen

c) Finanzierung/Betriebskosten

Hinsichtlich der Kostenbeteiligung bei der künftigen Betriebsführung bietet die Kirche eindeutig die günstigsten Konditionen. Sie würde sich mit einem Eigenanteil von 10.000,-- DM jährlich beteiligen. Der Regiekostenanteil würde 4 % (AWO = 6,2 %) der Gesamtkosten betragen und die Fachberatung kostenlos erfolgen. Unter Zugrundelegung dieser drei Faktoren würde das von der Stadt zu zahlende Defizit bei der AWO um ca. 13.000,-- DM jährlich und beim Paritätischen Wohlfahrtsverband um ca. 17.000,-- DM jährlich höher liegen.

Insgesamt bietet die ev.-ref. Kirchengemeinde Larrelt die besten Voraussetzungen für die Trägerschaft, gefolgt von der Arbeiterwohlfahrt. Wenn der ev.-ref. Kirche die Trägerschaft übertragen wird, betreibt sie in Emden fünf Kindergärten. Die AWO hat ebenfalls fünf Einrichtungen.

Die ev.-ref. Kirche möchte neben dem Kindergarten ein Gemeindezentrum errichten. Gegen dieses Vorhaben ist nichts einzuwenden, da eine räumliche Trennung erfolgt und der Betrieb des Kindergartens nicht beeinträchtigt wird. Die Außenspielfläche würde immer noch wesentlich größer sein als die vorgeschriebene Mindestgröße. Die Kirche würde von der Stadt ein Grundstück für das Gemeindezentrum erwerben. Die Planung soll aus architektonischen Gründen gegen Bezahlung der Stadt Emden übertragen werden. Damit wird sichergestellt, dass der Kindergarten und das Gemeindezentrum planerisch zusammenpassen.